

2007
Dezember

WEGA



„Jahres-Hauptversammlung“

im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Kl. Saal **1. Stock**
am Montag, **21. Jänner 2008** um 19:30 Uhr

Da bei jeder Hauptversammlung wichtige Beschlüsse gefasst werden, sollte es sich jedes Mitglied zur Pflicht machen, daran teilzunehmen!

Verlauf des Abends:

1. Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Hauptversammlung durch den Obmann
2. Tätigkeitsbericht des Obmannes über das abgelaufene Vereinsjahr
3. Bericht des Kassaführers über die Vereinsgebarung
4. Bericht der beiden Kassaprüfer über das Ergebnis der Kassaprüfung
5. Entlastungsantrag für die Vereinsleitung
6. Verlesung der Vorschläge für die Wahl der neuen Vereinsleitung und der Kassaprüfer
7. Wahl der neuen Vereinsleitung
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
9. Verlesung des Arbeitsprogrammes für das laufende Vereinsjahr
10. Astronomische Vorschau 2008
11. Allfälliges

Eventuelle Anträge zur Tagesordnung oder weitere Wahlvorschläge müssen bis spätestens 3 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich der Vereinsleitung gemeldet werden.

Wahlvorschlag 2008:

Obmann: Raab Herbert

1. Obmann-Stellvertreter: Obermair Erwin

Schriftführer: Schobesberger Daniela

Schriftführer-Stellvertreter: Degwerth Martin

Kassaführer: Gussner Kurt



Kassaführer-Stellvertreter: Aumayr Harald

1. Kassaprüfer: Meyer Erich

2. Kassaprüfer: Schobesberger Thomas

Beiräte mit Ressort:

Bernhard Klaus (Chronik), Frolik Wolfgang (Betreuung Außenstelle), Grammer Siegfried (Redaktion WEGA), Maschek Gerald (Bibliothekar), Pichler Stefan (Sternführungen), Prammer Gottfried (Betreuung Außenstelle), Steininger Irene (Redaktion WEGA), Voglsam David (Redaktion WEGA), Ziegler Daniel (Webseite)

Beiräte ohne Ressort

Martello Günther, Günther Erwin, Kolmhofer Erich

Gäste sind willkommen !

Die Vereinsleitung

Meteorite und Mondgestein zu Verkaufen

Bereits seit dem Vorjahr bieten wir auf der Sternwarte und auf unserer Internet-Seite kleine Steinmeteorite zum Verkauf an. Seit kurzer Zeit haben wir unser Angebot um kleine Eisenmeteorite aus dem bekannten Meteor Crater in Arizona erweitert. Nun bieten wir auch echtes Mondgestein in Form von kleinen Proben des Mondmeteoriten NWA 4483 an. Die Steinmeteorite können zum Preis von EUR 10,-, die Eisenmeteorite für EUR 12,- erworben werden. Die Mondmeteorite werden in attraktiven Sammelboxen (55mm x 35mm) mit verschiedenen Bildmotiven geliefert und kosten EUR 35,-.

Die Meteorite können im Rahmen der Vereinsabende (Donnerstag ab 20 Uhr), bei Sternführungen auf der Sternwarte erworben, oder über unsere Internetseite www.sternwarte.at bestellt werden. Mit dem Kauf dieser Meteorite erwerben Sie nicht nur ein faszinierendes naturwissenschaftliches Schaustück, sondern Sie unterstützen auch den Betrieb und den weiteren Ausbau der Johannes-Kepler-Sternwarte in Linz.

VEREINS-NACHRICHTEN

Neuer PC für die Sternwarte

Aufgrund der Bemühungen von unserem Mitglied Kurt Gussner wurden zwei Siemens Scenic PCs, die aus den Beständen der Raiffeisenlandesbank ausgemustert wurden, kostenlos für die Sternwarte zur Verfügung gestellt. Herr Gussner hat die Computer nicht nur neu aufgesetzt und verschiedene freie Programme installiert (Open Office, Celestia, Stellarium, VLC Videoplayer, u.a.), sondern auch mit einer USB 2.0-Schnittstelle, einer neuen Grafikkarte und einem DVD-Brenner ausgestattet. Die neue Hardware hat er der LAG kostenlos als Spende zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns dafür recht herzlich!

Ursulinenhof 2008

Im kommenden Jahr wird der 2. Stock des Ursulinenhofs in eine Art-othek umgebaut. **Die Jahreshauptversammlung und die Vorträge werden daher in Zukunft nicht mehr, wie gewohnt, im kleinen Saal im 2. Stock stattfinden, sondern im kleinen Saal im 1. Stock**

Vereins-Ausflug zu Kuffner- und Uni-Sternwarte in Wien

Ein Schreck durchfährt mich und meine Frau: Am Samstag, den 22. September 2007 um 6 Uhr 55 fehlt der für Vereinsausflüge gewohnte Regen, aber ebenso der Bus am Stadionparkplatz auf der Gugl. Sind die Kollegen ohne uns gefahren oder findet der Vereinsausflug 2007 der LAG etwa gar nicht statt? Ein kurzes Telefonat mit dem Vereins-Kollegen David löst unsere Spannung: Wir sind im Übereifer 30 Minuten zu bald am Treffpunkt. Ein Kaffee im Bahnhofcafe entschädigt für den entgangenen Schlaf.



Die 16 Erwachsenen und 6 Kinder der LAG-Gruppe konnten, geführt von Hr. Markus Reithofer, die eindrucksvollen historischen Geräte in originalem Ambiente und perfekt restauriertem Originalzustand besichtigen.

Das Mittagessen kann die Gruppe um 13 Uhr in der Meierei im Türkenschanzpark sogar unter freiem Himmel einnehmen.

Um 14:30 Uhr heißen uns Hr. DDr. Thomas Posch und Fr. Dr. Anneliese Schnell auf der Universitätssternwarte in Wien

willkommen. Der beeindruckende 63 cm Refraktor mit 10,5 m Brennweite von Grubb aus Dublin war 1883 der größte seiner Zeit und zählt heute auch noch zu den 10 Größten. Faszinierend ist auch die in der Zwischenkriegszeit nachgerüstete höhenverstellbare Beobachtungsplattform. Dunst verwehrt uns den Blick auf die Venus am Taghimmel. Das bis heute größte geschlossene Sternwar-tegebäude der Welt ist das letzte in dieser Art gebaute. Bei neueren Bauten sind Wohn- und sonstige Arbeits-räume von den Observatorien getrennt. In den Gängen finden wir das 40 cm Cassegrain-Teleskop, welches von 1986 bis 2001 als Leihgabe in der Keplersternwarte stand. Die Nordkuppel beherbergt nun das moderne 80 cm Cas-segrain, welches wir besichtigen dürfen. In der Westkup-pel wird uns das historische 30 cm Linsenteleskop gezeigt. Besonders interessant ist in einem weiteren Gebäude im idyllischen Park mit gigantischen Bäumen und Parasolen das ebenso historische Doppelfernrohr mit einem 34 cm Astrographen von Steinheil und einem 26 cm Leitrohr. Durch einen Bombentreffer im zweiten Weltkrieg stark beschädigt und einsturzgefährdet ist das Coudé-Fernrohr in einem weiteren Gebäude.



Pünktlich um 10 Uhr trifft die Gruppe auf der Kuffner-Sternwarte im 16. Wiener Bezirk ein. Finanziert von Moriz von Kuffner, dem Besitzer der Ottakringer Brauerei, ist die Sternwarte 1887 als Forschungsstätte mit den damals modernsten Ge-räten der Zeit in Betrieb gegangen. Großer Refrak-tor, Meridiankreis, Vertikalkreis, Heliometer sowie Zusatzinstrumente wurden von Repsold & Söhne in Hamburg (Feinmechanik) und bei Steinheil in München (Optik) gefertigt. Im Himmelsareal zwi-schen -6° und -10° Deklination wurden bis 1904 auf der Kuffner-Sternwarte alle Sternpositionen für Sterne bis zur 9. Größenklasse vermessen und pub-liziert. Bis 1908 wurden 16 Sternparallaxen (Ent-fernungen zur Erde), von 100 bis dahin bekann-ten, ermittelt. Karl Schwarzschild hat im Zuge sei-ner intensiven fotografischen Arbeiten an der Kuffner-Sternwarte den nach ihm benannten Schwarzschild-Effekt entdeckt.

1916 fällt die Sternwarte kriegsbedingt in einen Dornröschenschlaf, aus dem sie auch 1947, bei einem Versuch der Reaktivierung, nicht wirklich geweckt wurde. 1977 unter Denkmalschutz gestellt und dem Abbruch entgangen, dämmerte die Sternwarte dahin.

1989 begann der Verein Kuffner-Sternwarte mit der Restaurierung der Gebäude, 1994 wurde mit der Instandsetzung der Instrumente begonnen.



Zu schnell endet die interessante Führung und zum Abendessen finden wir uns wiederum in der Meierei ein. Vereinskollege Dietmar Pröslmayr chauffiert uns in be-währter Weise wieder heimwärts und um 21 Uhr treffen wir sicher in Linz ein.

Gerald Maschek

Schöne Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2008 wünscht allen das Team der LAG



Lichtspiele in der Luft.

Atmosphärische Optik für Einsteiger

Gebundene Ausgabe von Michael Vollmer, 360 Seiten, Spektrum Akademischer Verlag; Auflage: 1 (November 2005), ISBN-10: 3827413613, ISBN-13: 978-3827413611, Größe 21,4 x 15,6 x 2,6 cm.

Der Astronom ist es gewöhnt, dem Laien einfache, als auch komplizierte Phänomene, im Universum zu veranschaulichen. Alle diese Dinge spielen sich jedoch fern unserer Heimat, der Erde, ab. Sehr wenig Beachtung findet jedoch dabei unsere Atmosphäre, die uns vom "Vakuum" des Weltalls trennt. Sosehr unsere Atmosphäre die Vielfalt der elektromagnetischen Wellen im All auf ein für das Leben erträgliches Maß reduziert, so groß ist auch der Einfluss der Atmosphäre auf eben jene elektromagnetischen Wellen, die wir am Erdboden beobachten können. Eigentlich sollte es die Pflicht eines jeden Astronomen sein, sich ein wenig mehr mit unserer Atmosphäre auseinander zu setzen.

Populärwissenschaftliche Erklärungsansätze sind scheinbar allgemein verständlich, haben jedoch sehr oft den Nachteil, dass sie bei näherer Betrachtung und Vertiefung in die Materie nicht mehr standhalten und als unwahr zerbröckeln. Komplizierte mathematische und physikalische Modelle können den unerfahrenen Interessenten allerdings auch verschrecken und das Interesse erlahmen lassen. Der Autor Michael Vollmer schafft es in faszinierender Weise die komplexen Phänomene in unserer Erdatmosphäre anschaulich und logisch zu erklären und dabei völlig auf populärwissenschaftliche Halbwahrheiten zu verzichten. Zugleich bietet er dem tiefer Interessierten eine Vielfalt an weiterführenden Literaturstellen.



Buch-Besprechung

Selten hat es jemand geschafft, so anschaulich zu erklären, warum der Himmel aufgrund der Rayleigh-Streuung blau ist oder was die Haloerscheinungen hervorruft. Ich habe dieses Buch förmlich verschlungen und binnen kürzester Zeit ausgelesen.

Eine Vielfalt bestens aufbereiteter Skizzen, Tabellen, Diagramme und Farbbilder trägt zum leichteren Verständnis der Phänomene am Himmel bei. Regenbogen, Luftspiegelungen, irisierende Wolken, Glorienscheinungen, ja sogar Bauernregeln, werden erklärt. Zwar wird der Aberglaube verdrängt und die Phänomene entmythifiziert, keineswegs jedoch verlieren die Lichtspiele in der Luft durch dieses Buch ihre Faszination. Ganz im Gegenteil, die Sucht diese Phänomene selbst zu beobachten, wächst ungemain. Nach Lektüre dieses Buches beobachtet man die Phänomene am Himmel umso genauer und manche, für selten gehaltene Erscheinung, fällt einem plötzlich viel häufiger auf.

Michael Vollmer hat eines seiner Bücher für die Vereinsbibliothek zur Verfügung gestellt und es kann nun ausgeliehen werden. Allerdings bin ich der Meinung, dass jeder Astronom dieses Buch nicht bloß ausleihen sollte, sondern dass es als Pflichtlektüre Eingang in die Bibliothek eines jeden (Hobby-)Astronomen finden sollte, zumal Literatur über die optischen Phänomene in der Atmosphäre extrem spärlich zu finden ist. Außerdem ist das Buch von Michael Vollmer von hervorragender Qualität und sowohl für den Laien als auch für den Physiker oder Astronomen bestens verständlich und interessant.

Gerald Maschek

ASTRO-BILD DES MONATS

Wie viele andere Hobby-Astronomen erfreuen wir uns an den faszinierenden Objekten am Sternen-Himmel mit freiem Auge, einem Blick durch Feldstecher, Spektiv und Fernrohr. Das Bedürfnis, das Gesehene auch außerhalb des eigenen vergesslichen Menschen-Gehirns festzuhalten, lässt Oliver Grieshofer und mich zum Fotoapparat greifen. Das Foto zeigt uns beim Ablichten des Kometen Holmes am 5. November 2007 um halb Elf bei Temperaturen um den Gefrier-Punkt, leichtem Wind und aufziehendem Herbst-Nebel. Eine Canon EOS400D mit 70-200er-Tele ist gemeinsam mit einem Pentax-Spektiv auf einer ausreichend stabilen parallaktischen Montierung befestigt. Nachgeführt wird während der ein bis fünf Minuten langen Belichtungen vom Getriebe-Motor und zusätzlich wird noch alle paar Sekunden fein-korrigiert. Per Tastendruck an der Steuer-Box mit dem Blick durch ein Faden-Kreuz-Okular am Spektiv optimiert der intelligente Feinststeuer-Computer Oliver die Bewegung des Fernrohrs. Er sitzt rechts vorne am Bild in einer devoten Arbeits-Position. Den Kamera-Kabel-Auslöser zu betätigen, die Belichtungs-Zeit durch zählen abzuschätzen und das Kamera-Objektiv abzudecken, wenn Fremd-Licht stört, oder Verwackelungs-Gefahr besteht, ist meine Aufgabe beim Abenteuer Hobby-Astro-Fotografie. Links hinten leuchtet das blaue Schmutz-Licht einer Tankstelle in Allhaming. Rechts oben erkennt man die zwei Minuten langen Strichspuren der Gürtel-Sterne vom Winter-Sternbild Orion. Das schwache rote Licht stammt von einem Led-Fahrrad-Rücklicht.

Siegfried Grammer



EMPFÄNGER

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid
4060 Leonding
Österreich/Austria